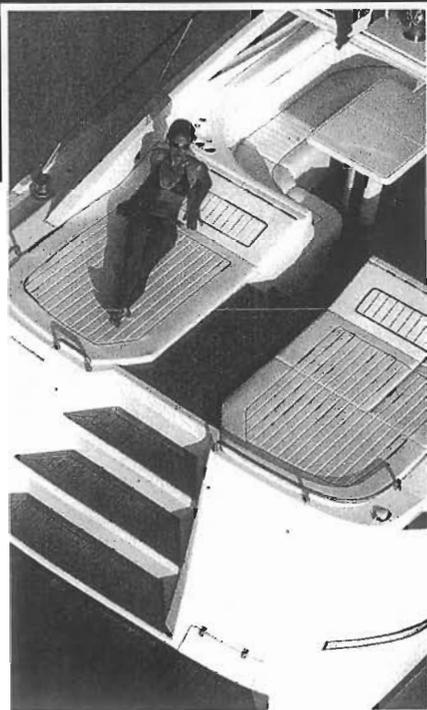




# Sarnico 50

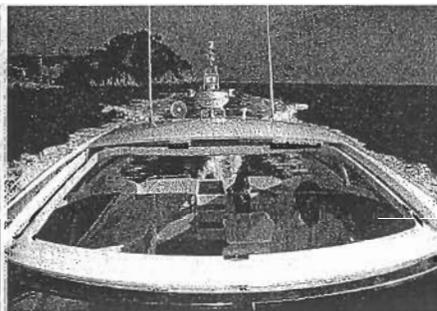
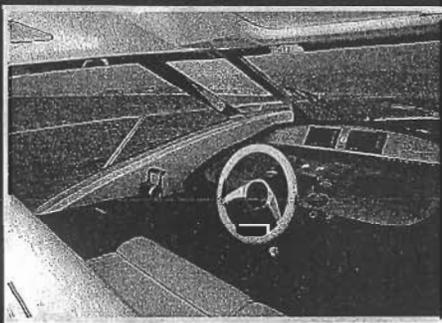
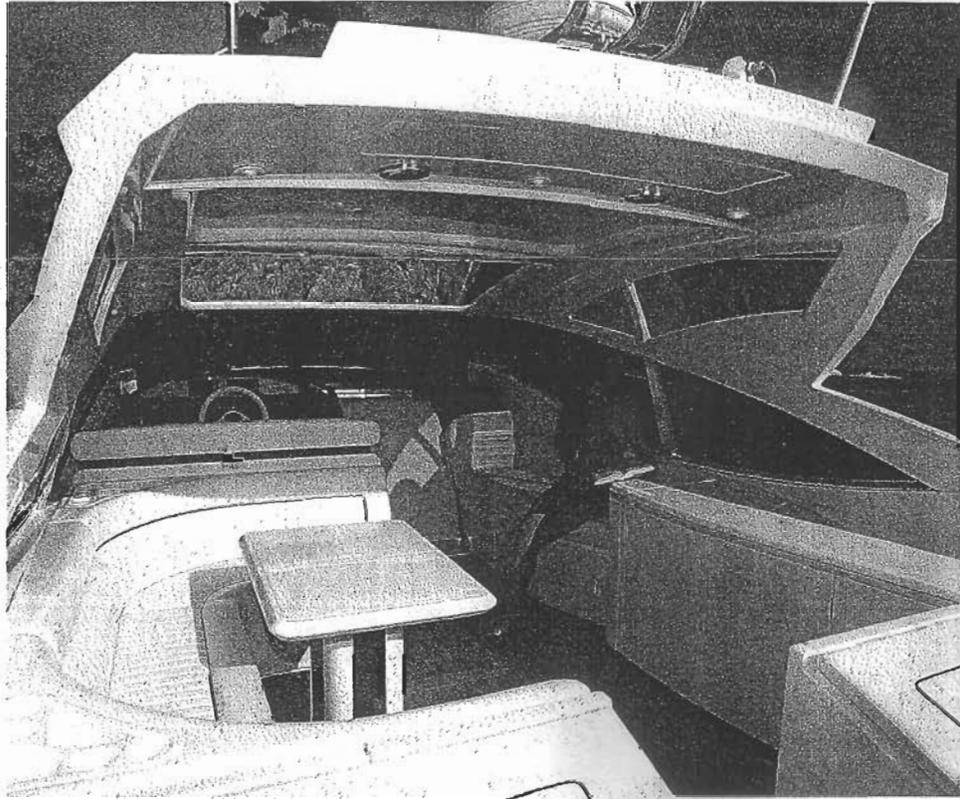
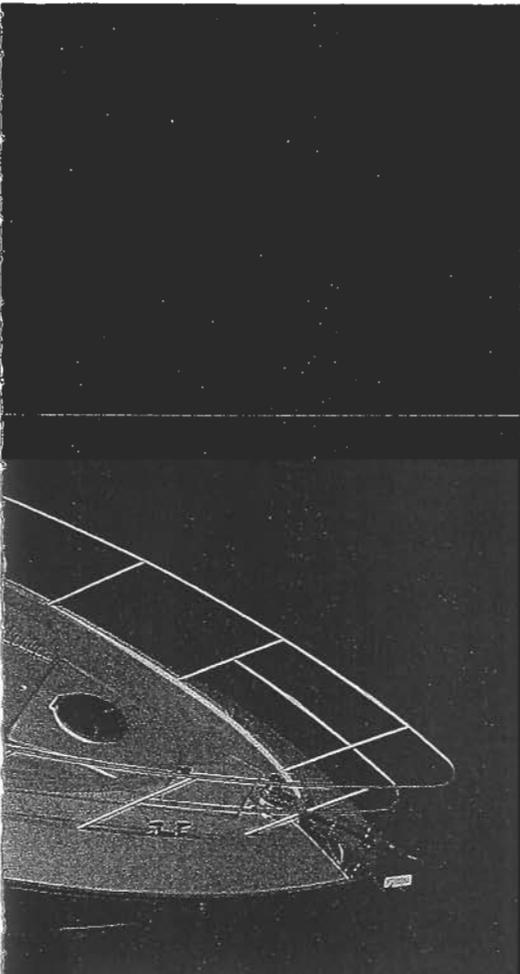
*Mit dem neuen 50 Füßer hat Cantieri di Sarnico nun auch eine rasante Open mit schattenspendendem Hardtop im Portfolio. Hans Wischer hat sie auf dem Mittelmeer gefahren.*



**U**m Missverständnissen vorzubeugen: Als Open hat die oberitalienische Cantieri di Sarnico ihre Boote noch nie bezeichnet. Nur halt diverse Modelle mit offenem Cockpit gebaut, etwa 20 per anno. Die 1992 in der Nähe von Sarnico (am Lago d'Iseo) gegründete, fünf Jahre später von Antonio und Luigi Foresti übernommene Werft konzentriert sich wegen des Standortes im Binnenland auf Sportcruiser bis 65 Fuß Länge. Die 58er hat MEER&YACHTEN in der Ausgabe 6/2003, die 65er im November 2004 ausführlich gewürdigt. Beides sind familienfreundliche Schönwetterboote, die aber auch bei rauher See angenehm weich und ausgesprochen sportlich

laufen, auf kurzen Kreisen drehen. Gleichgute Fahreigenschaften sind auch der neuen 50er zu attestieren.

Als erster Sarnico Motoryacht haben ihr die Werft und das Design-Studio Nuvolari & Lenard ein festes Hardtop über einem Teil des Cockpits spendiert, das die offene Bude zu macht. Das Hardtop fügt sich harmonisch in die rasante und elegante Linienführung ein und wirkt keinesfalls nur aufgesetzt. Es erfüllt voll seinen Zweck, nämlich den Steuerstand und die Cockpit-Sitzrunde bei allzu viel Sonne zu beschatten. Ein etwa 5 m<sup>2</sup> großes Schiebeluk – auf Tastendruck elektrisch zu öffnen – sorgt für Licht und Luft von oben und ist bei kühlen Temperaturen oder



*Geschaffen für Sonnenanbeter mit vielen Möglichkeiten an Deck und im Cockpit. Bei Regen oder zuviel Sonne schützt das Schiebedach.*

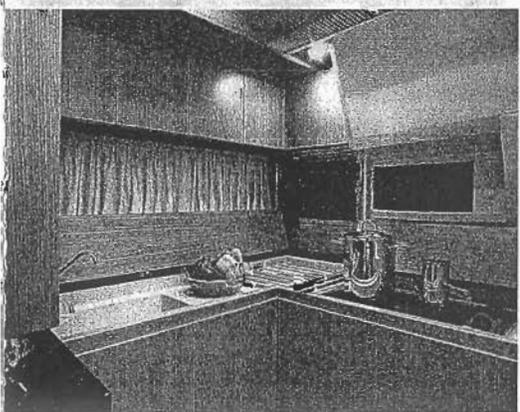
Badeplattform lässt sich für leichteres Handling – pfiffig gelöst – seitlich verschieben. Ebenso leicht entfaltet sich die Badeleiter aus der Plattform komfortabel und elektrohydraulisch auf Tastendruck.

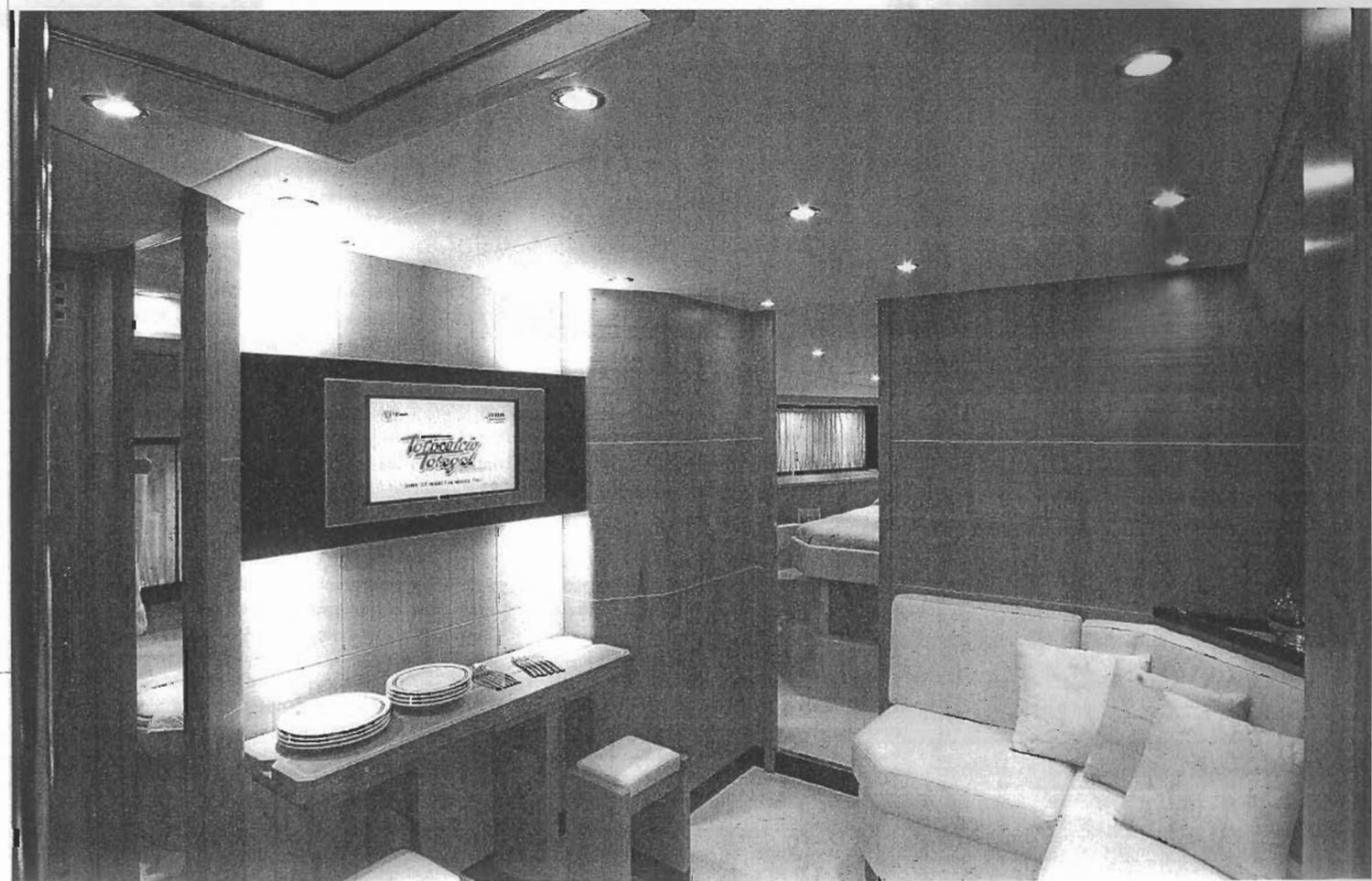
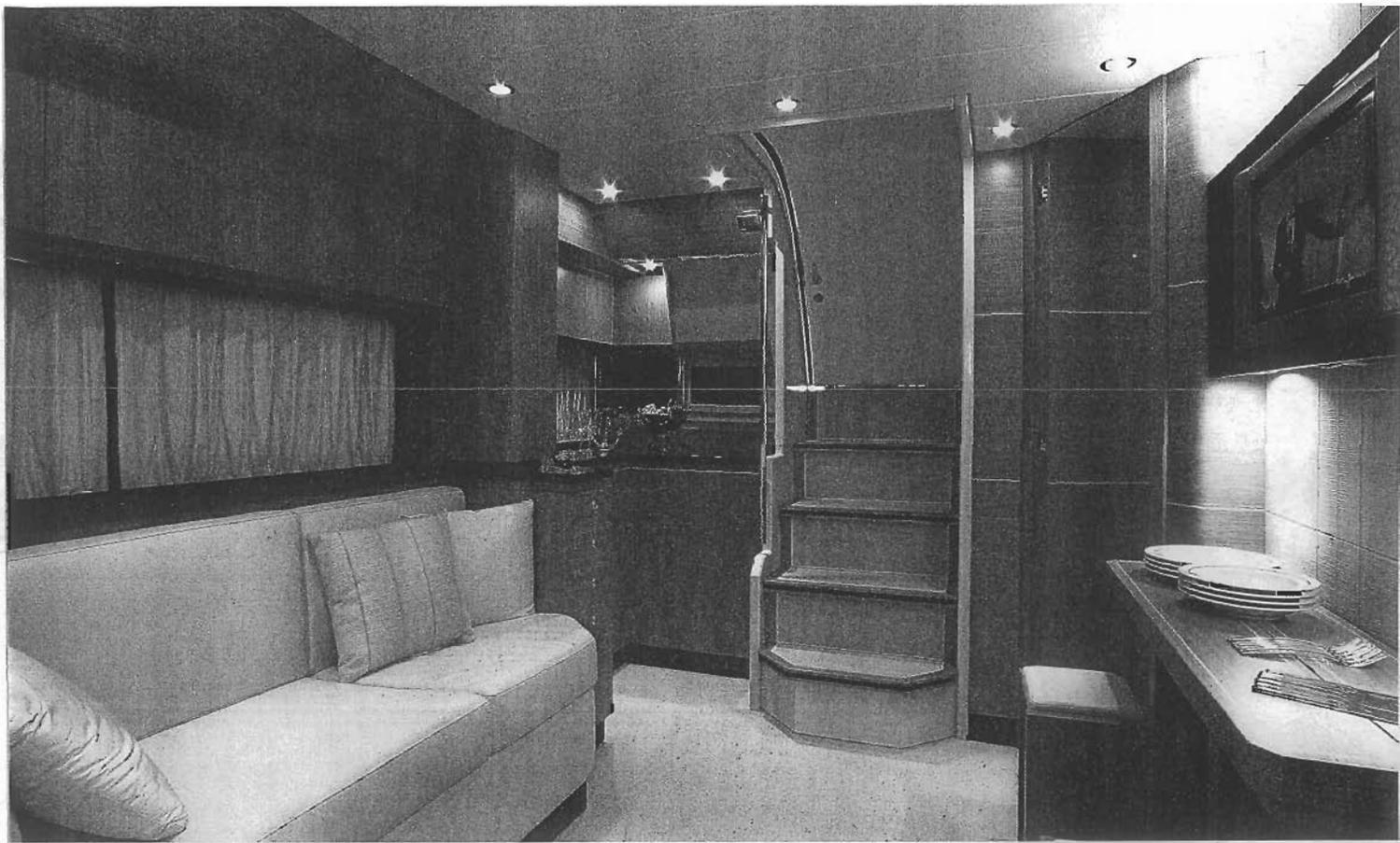
Cockpit und Badeplattform sind mit Teakholz belegt. Die seitlichen, etwa 30 cm schmalen Gangbords mit gut 60 cm hoher Seereling und das Vorschiff sind in GFK mit Antislipstruktur gehalten. Vorn können beim Liegen vor Anker drei Personen auf ausgedehnten Kissen bequem die Sonne anbeten, ein Anschluss für eine weitere Süßwasserdusche ist vorbereitet und der Ankerkasten verfügt über Ankerkettenwaschanlage und reichlich dimensionierten Fenderstauraum.

Zurück im rund 14 m<sup>2</sup> großen Cockpit: Eine elektrohydraulische Verholwintsch zum Verzurren der rückwärtigen Festmacher ist Standard, die zweite ein Extra. Am ausziehbaren GFK-Tisch haben fünf bis sechs Personen Platz, vis-a-vis gibt es eine Außenpantry mit Spülbecken, 2-Flammen-Ceran-Herd und Müllbox sowie Platz für optionalen Icemaker und Geschirrspüler. Weiter vorn an BB haben Steuermann und Beifahrer von ihrer erhöhten Position auf

Schlechtwetter schnell zu schließen. Nach achtern hin geht der überdachte Teil des Cockpits in einen offenen über: mit Sonnenliegeflächen zu beiden Seiten der mit Teakholz trittsicher belegten Passage und zwei bequemen Trittstufen über der Heckkabine.

Eine zentrale Revuetreppe führt anschließend wieder hinab auf die geräumige Badeplattform (mit Süßwasserdusche). Sie verleiht der Samico 50 einen überaus imposanten Auftritt beim rückwärtigen Festmachen in der Marina. Daneben geht es seitlich an BB über eine Besenzeni-Passarelle an Land. Die dient zugleich als 200-kg-Kran für einen auf der Badeplattform ruhenden Extra-Tender, wahlweise gibt es auch eine Passarelle mit 350 kg Tragkraft. Das Beiboot-Lagergestell auf der







*Klare Linien unter Deck im Salon mit Pantry neben dem Niedergang (L) und Längssofa (Lu.). Der Klappstisch wird platzsparend unter den Fernseher geschoben. Der gleiche Stil herrscht auch in Eignerkabine vorn (r.) mit Bad (o.) und achterer VIP-Kabine mit Spiegel (r.u.).*



einer Doppelsitzbank das Fahrtgeschehen rundum bestens im Blick. Dank hochklappbarer Sitzfläche kann der Fahrer selbst aus dem Stehen steuern, und hat dann noch besseren Überblick. An StB lädt ein Sofa zum Sitzen oder Liegen ein.

Unter Deck herrscht eine freundliche Atmosphäre. Helle, seidenmatt lackierte Eiche mit abgesetzten Zierleisten aus Ahorn und beige-farbene Teppichböden in Salon und Kabinen sowie Teakholz-Grätings in den Bädern sorgen beim bestens verarbeiteten Interieur für kon-

traststarke Akzente zum dunklen Wengé bei den Arbeitsflächen der Pantry und den Waschtischen in den Bädern.

Die Eignerkabine im Vorschiff mit Queen-size-Doppelbett und die vom Cockpit aus zugängliche VIP-Kabine im Heck – mit über Eck stehenden Einzelbetten – sind Standard. Beide Kabinen verfügen über reichlich Schrankraum für mehrwöchige Töms. Und über ein eigenes En-Suite-Duschbad mit Waschtisch, WC und Bidet. Im Salonbereich kann gewählt werden: Entweder großes L-Sofa an BB mit großer Pan-

try an StB. Oder kleines L-Sofa an StB, anschließend kompakte Pantry und mitschiffs eine dritte Schlafkabine mit zwei Etagenbetten – das untere fest, das obere in Pullmann-Manier aus der Wand zu klappen – sowie drittem Duschbad an BB. Wir waren an Bord der 3-Kabinen-Version zu Gast. Bei ihr lässt sich der Salontisch mitsamt zwei Zustellhockern für mehr Freiraum beiseite klappen – oder daraus eine Sitz- und Essrunde für fünf Personen gestalten. Das ist höchst variabel und praktisch, schafft viel Nutzraum auf kleinster Fläche.

## FAHRWERTE

Wingebereich auf dem Mittelmeer vor Barcelona bei Wind und Seestärke 1 als Geschwindigkeit / Geräuschpegel bei 50% Ladung und 4 Personen an Bord

Maximal

37,2 kn bei 2.350 U/min, erreicht nach 20 sec / 67 dBA am Außensteuerstand im Cockpit, 87 dBA im Salon, 81 dBA in der Eignerkabine

Minimal

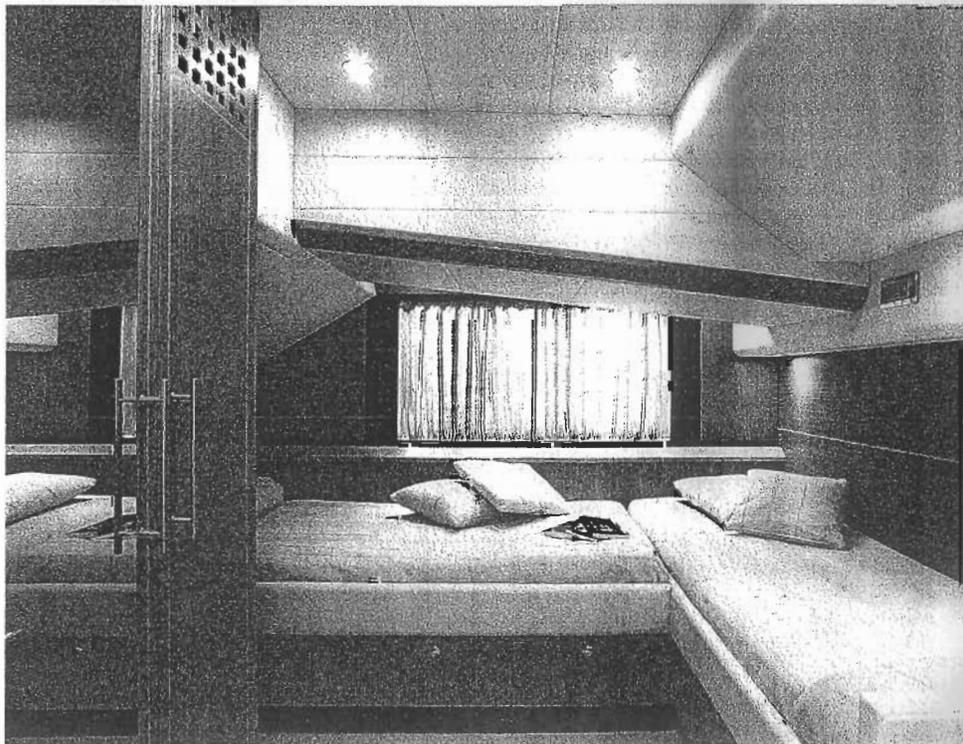
mit 1 Maschine 6,9 kn, mit 2 Maschinen 7,8 kn bei 600 U/min / 45 dBA am Außensteuerstand im Cockpit, 62 dBA im Salon, 58 dBA in der Eignerkabine

Unter: Gleichlauf

1,7 kn bei 1.500 U/min, erreicht nach 4 sec / 51 dBA am Außensteuerstand im Cockpit, 72 dBA im Salon, 67 dBA in der Eignerkabine

Manchman

33,4 kn bei 2.000 U/min / 64 dBA am Außensteuerstand im Cockpit, 84 dBA im Salon, 80 dBA in der Eignerkabine



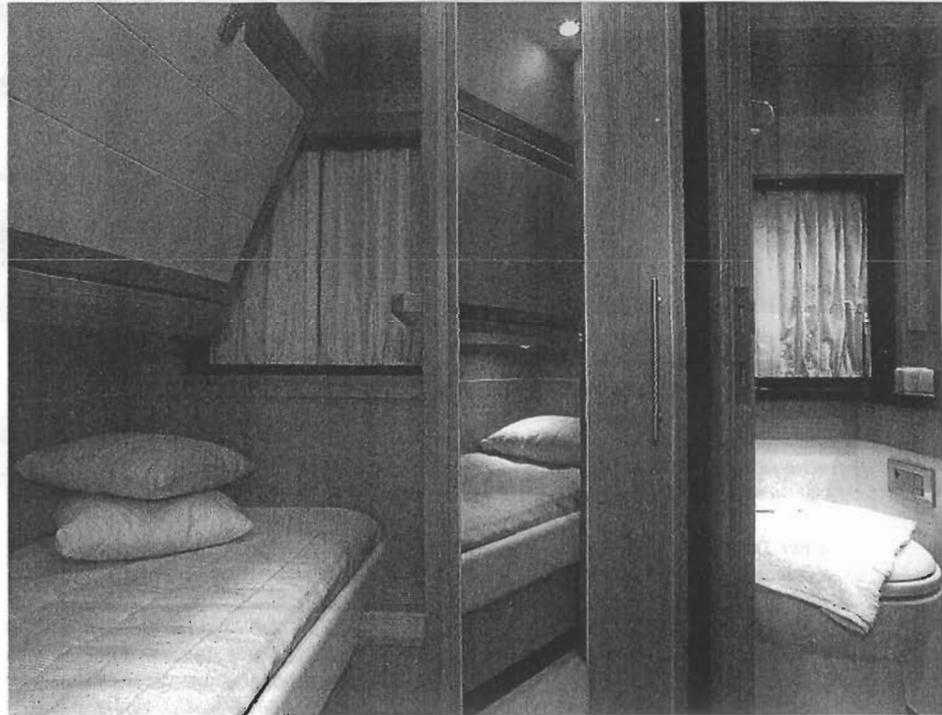
# MY AN BORD

Eine Veco-Air Condition für mehr oder minder geräuschstarke und ventilatorgesteuerte Kühl- und Heizfunktionen und eine Seewasser-aufbereitungsanlage gibt es als Extra, den Sharp 15"-LCD -Flachbild-TV und -DVD-Player, das Sony-Stereo-Kassetten-Radio mit CD-Player für das Bord-Entertainment hingegen serienmäßig.

Der Knickspant-Rumpf mit tiefem V – Aufkimmung mitschiffs 17,5°, am Heck 8° – sowie Deck und Aufbauten bestehen aus einem bis zu 28,5 mm starken GFK/Airex-Sandwich. Die Antriebstechnik ist für Inspektionen und Reparaturen durch den Kleiderschrank der achterlichen VIP-Kabine und ein weiteres Luk schnell zugänglich, der vollgepackte Maschinenraum durch eine Luke im Cockpitboden. Und über eine Edelstahlleiter – die leider nur mit wenig trittsicheren Rundrohren statt Stufen versehen ist.

Zu den Fahreigenschaften: Bei den Seekonditionen von allen Seiten tauchte die Sarnico 50 am Testtag satt ein. Auch ohne Trimmklappeneinsatz hielt sie für optimalen Vorausblick die Nase stets eben. Überkommendes Spritzwasser wurde von den Scheibenwischern problemlos weggeschafft. Rückwärts lief die Sarnico 50 kursstabil, drehte in Langsamfahrt dank Umsteuerung der Doppelmotorisierung auf dem Teller, in schneller Vorwärtsfahrt je nach Drehrichtung auf vier bis sechs Bootslängen. Damit liegt sie im üblichem Rahmen. Die Minimalgeschwindigkeit für die Hafenfahrt ist mit 6,5 kn bei nur einer eingekuppelten Maschine zu hoch, zu hoch auch für Fahrten auf so manchen Binnenrevieren mit Tempolimit. Da können nur fahrtmindernde Trolling-Ventile mit Speedreduzierung bis auf 0 kn Abhilfe schaffen.

Fazit: Bei der Sarnico 50 haben Werft und Designer wirklich nachgedacht, um auf einem 50-Fuß-Sportcruiser soviel wie nur möglich unterzubringen. Ob nun beim Lebensraum im Cockpit, in zwei oder drei Schlafkabinen mit En-Suite-Bad und im Salon unter Deck. Wer auf einer 50-Fuß auf eine Tendergarage verzichten kann – und an ihrer Stelle dort eine abgeschiedene VIP-Kabine bevorzugt, sollte die Sarnico 50 ins Kalkül ziehen. **MY**



*Klein und fein- die Mittelkabine mit Einzel- und Pullmanbett sowie anschließendem Bad sowie optischer Vergrößerung durch einen Vertikalspiegel*

## SARNICO 50

L.Ü.A. 15,75 m	Motor 2 x 588 kW 800 PS (MAN-8-	Passarelle mit Tenderlift-Funktion
Rumpflänge 15,25 m	Zylinder-Turbodiesel) mit Wellen-	Besenzent
Breite 4,38 m	trieb	Klima/Heizung Veco(Extra)
Tiefgang 1,35 m	Treibstoff 2.040 l	Klassifizierung CE B & RINA
Höhe ü.WL 3,05 m	Reichweite 330 sm bei 30 kn	Konstruktion Werftteam
Verdrängung ungeladen 18 t	Bordelektronik VDO & Raymarine	Exterieur-/Interieur-Design
Rumpf Knickspant mit tiefem V -	/ GPS – Kartenplotter, Radar, Echo-	Nuvolari & Lenard
Aufkimmung mitschiffs 17,5°, am	lot, UKW (Raymarine)	Nettopreis ab 895.000 EUR zzgl.
Heck 8°	Generator 9 kW (Mase)	Mwst/m Auslieferungsländ
Rumpf-Material Sandwich aus GFK	Elektr. Bugstrahlruder 5,4 kW	Werft / Baujahr Cantieri di Sarnico
und Airex, bis zu 28,5 mm stark	(Vetus)	(Italien) / 2004, I-25031 Capriolo
Deck/Aufbauten-Material Sand-	Frischwasser 525 l	Tel. +39 030 746 11 65,
wich aus GFK und Airex	Warmwasserboiler 60 l (elektrisch)	Fax. +39 030 746 17 04,
Propeller 4-Blatt, (Italian Propeller)	Abwasser Grey 70 l, Black 130 l	e-mail: info@cantieridisarnico.it

